



## Das HwR-Märlischloss öffnete seine Tore Tage des Schweizer Holzes in St. Stephan

CHARLOTTE ENGSTAD

**Tage des Schweizer Holzes, öffentliche Führungen und das 60-jährige Jubiläum von Gottfried Beetschen im HwR – doch was hatte es mit dem Tausendfüssler und dem Märlischloss auf sich?**

Die Tage des Schweizer Holzes am 12. und 13. September fanden in Zusammenarbeit zwischen der HwR AG, der Zahler Holzbau GmbH und dem Forstrevier Lenk-St. Stephan statt. Der Freitagmorgen begann mit öffentlichen Führungen und privaten Rundgängen in den Betrieben. Forstmaschinen der beteiligten Firmen waren ausgestellt und stiessen auf grosses Interesse. Um 18.30 Uhr trat Sängerin Michelle Kissling im Festzelt beim HwR auf. Um 20.15 Uhr betrat Gottfried Beetschen die Bühne – empfangen mit stehendem Applaus und Zurufen.

**Gottfried Beetschen blickte zurück**  
«Wir haben Maschinen, wir haben Gebäude», sagte Gottfried Beetschen. «Wir müssen alles unterhalten, wir zahlen Steuern und Versicherungen. Und am Schluss bleibt immer noch ein Batzen übrig, mit dem wir uns weiterentwickeln können. Das ist für mich ein Märl. Das muss man erst schaffen! Wer hat das Märlischloss erbaut? Es war die Familie Rieder, über Generationen! Ich bin so glücklich, dass Mitglieder von ihnen heute hier sind. Und meine Frau Vroni hat mich immer unterstützt, sie war die grösste Märlibauerin.»

Untermalt von Fotografien aus seinem langen Leben erzählte der Jubilar von den Stationen seiner einzigartigen Karriere. Nach der Primarschule und Oberschule in St. Stephan besuchte Beetschen die Handelsschule in Neuenburg. Dann wies ihn sein Vater darauf hin, dass die Holzwerk Rieder einen KV-Lehrling suche, und im April 1965 trat er seine Stelle an.

Er erzählte, wie er seine Frau Vroni kennenlernte, die damals bei der Bä-

ckerei Kläy als Verkäuferin arbeitete. Nach der Lehre folgte die RS, anschliessend ein Sprachjahr in London. Doch bald erhielt er ein Telegramm von Hans Rieder mit der dringenden Bitte um Kontaktaufnahme: Der Posten des Prokuristen sei frei. Mit gerade 20 Jahren übernahm er die Stelle.

### Neue Produkte, neue Märkte

1972 brannte eine Halle ab, worauf eine erste, moderne Werkhalle errichtet wurde. In den 1980er-Jahren begann das Werk auf Wunsch von Gottfried Beetschen den Verpackungsbereich mit Schaumstoff und Kartonverpackungen zu ergänzen.

1992 wurde dann die grosse Halle aufgerichtet. 1998 übertrug Hans Rieder die Aktien an Gottfried Beetschen und Peter Blum. Die Finanzierung gestaltete sich schwierig, nur die Credit Suisse schätzte die Situation richtig ein und unterstützte die Übernahme. 2007 wurde die Produktion der 3-Schicht-Goldbachtäfer von den Gebrüdern Nägeli übernommen und in Alpine Chaletdielen umbenannt. 2014 erfolgte die Umbenennung in HwR AG und 2015 wurde die Produktion der Flight Cases Valcabox übernommen. Zum Abschluss seines Rückblicks dankte Beetschen den Mitarbeitenden: «Ihr seid das beste Team, das die HwR je gehabt hat!»

### Unschätzbarer Wert für die Region

Ueli Moor gratulierte im Namen aller Angestellten Gottfried Beetschen und seiner Frau Vroni. «Gottfrieds Tierchen ist der Tausendfüssler. Wir haben einen Tausendfüssler in Holz kreiert – alle Angestellten haben einen persönlichen Gruss für Gottfried und Vroni darauf angebracht.»

Gemeindepräsident Patrick Aegerter überbrachte Glückwünsche und schenkte eine Glocke: «Für Gottfried stand das Wohl der Angestellten, der Kundschaft und der Firma immer an erster Stelle.» Er zeigte sich beeindruckt von der Innovationskraft und der breiten Produktpalette des Betriebs: «Ich bin stolz, dass wir die HwR AG in unserer Gemeinde haben – mit

über 60 Arbeitsplätzen in verschiedensten Berufen. Das ist ein unschätzbarer Wert für St. Stephan und die Region.» Anschliessend betrat die österreichische Gruppe «Die Thierseer» die Bühne und sorgte für ausgelassene Partystimmung bis spät in die Nacht.

### Tradition und Technologie

Auch am Samstag gab es Führungen in der HwR AG und bei Zahler Holzbau. Die HwR ist der grösste Arbeitgeber in St. Stephan und zählt zu den bedeutendsten Schweizer Unternehmen in der Verpackungs- und Holzwerkindustrie. Die SZ nahm am Nachmittag an einem Rundgang unter sachkundiger und engagierter Führung von Ueli Moor teil. Auf der zweistündigen Führung gab es umfassende Einblicke in die verschiedenen Produktsegmente und in den Prozess vom Baumstamm zum fertigen Täfer. Auf über 50 000 m<sup>2</sup> produziert das Unternehmen für einen vielfältigen Kundenkreis. Beeindruckend waren die hochtechnologischen Maschinen, automatisierten Prozesse und Spezialprodukte: von Paletten und Verpackungen aus Holz oder Karton bis zu stabilen Flightcases der Marke Valcabox. Zudem bietet die HwR Wand- und Deckenverkleidungen, Aussen- und Dachschalungen sowie Täfer in verschiedenen Ausführungen. Zur Freude der Gäste sang Ueli Moor einen Jutz – natürlich in der Halle mit der besten Akustik. Beim Ausgang warteten Glücksrad, Crick und Palettenklotz-Bauen auf die Kinder.





*Der «HwR-Turm» leuchtete als «Märli-  
schloss» in der Nacht.*



Foto: Kim Beetschen

*Vroni Beetschen feierte mit ihrem Gottfried sein 60-jähriges Jubiläum beim HwR.*



*Die halbautomatische Palettenmaschi-  
ne stiess auf grosses Interesse.*